



Heino Andrich und seine neue Mercedes-Benz A-Klasse

Prüfung
bestanden

Fahrschule Schwarze

Fahrlehrer aus Leidenschaft

Heino Andrich ist Fahrlehrer aus Leidenschaft. Auch nach 40 Jahren in diesem Beruf sagt er von sich: „Wenn ich morgens aufstehe, habe ich richtig Lust zu arbeiten.“

Abwechslungsreich ist seine Arbeit, denn jeder Fahrschüler ist anders: Vom 15-Jährigen, der seinen Mofa-Führerschein machen möchte, bis zur 55-Jährigen, die sich nun doch noch entschlossen

hat, Auto zu fahren – die Bandbreite ist groß. Es gibt Schüchterne, Zaghafte und solche, die sich anfangs etwas überschätzen. Mit ihnen allen verbindet Heino Andrich ein Ziel - sie gut und sicher durch die theoretische und die praktische Prüfung zu bringen. Und das mit Erfolg: Mehr als 2.500 Menschen hat er bereits zu ihrer Fahrerlaubnis verholfen.

Ein paar Jahre später, 1980, machte Heino Andrich ein Praktikum in der Fahrschule von Rüdiger Schwarze. Anders als beim Bund, war nun Kundenorientierung angesagt. Und Flexibilität, denn „der Fahrschüler ist König, auch bei der Terminplanung für die Fahrstunden.“ Für Heino Andrich kein Problem, er fühlte sich wohl im „Zivilleben“.



Angefangen hat Heino Andrich als Fahrlehrer bei der Bundeswehr. Mitte der 1970er-Jahre lernte er dort bei einer Reserveübung Rüdiger Schwarze kennen, der in Flensburg an der Mürwiker Straße seit zehn Jahren seine Fahrschule betrieb. Die Beiden kamen ins Gespräch – und fortan half Heino Andrich öfter mal als Fahrlehrer aus.

Von 1981 bis 1985 war er angestellter Fahrlehrer in Husum und Flensburg, dann folgte der Schritt in die Selbstständigkeit: In einer Flensburger Fahrschule kaufte er sich mit zwei Filialen in Harrislee und Wallsbüll ein. Bereits ein halbes Jahr später konnte er den ersten Fahrlehrer einstellen. Und Heino Andrich stockte seinen Fuhrpark auf – mit

Sicher in jeder Verkehrssituation

einem 190er Mercedes. Knapp zehn Jahre später meldete dann die Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen (IGV) in Harrislee Interesse an seiner Fahrschule an. Heino Andrich verkaufte und wurde als Leiter und Geschäftsführer der Fahrschule eingestellt. „Bald merkte ich allerdings, dass die Selbstständigkeit für mich doch interessanter war“, erinnert er sich. „Ich wollte wieder meine eigenen Entscheidungen treffen können.“ Mit einem Partner gründete er 1996 die Fahrschule „Heino und Arnold“ mit Standbeinen in Harrislee, Oeversee und Handewitt.

Anfang 2002 dann der Anruf von Rüdiger Schwarze. Er wollte seine Fahrschule abgeben, suchte einen Nachfolger. „Während meines Praktikums bei ihm hatten wir uns gut kennengelernt. Und Rüdiger Schwarze hatte in Flensburg einen exzellenten Ruf als Fahrlehrer. Ich war also stolz, dass er auf mich zukam.“

Im September 2002 übernahm Heino Andrich die Fahrschule Schwarze. Renate Matthiesen ist als „guter Stern“ für Büro und Organisation zuständig. „Ich arbeite mit ihr bereits seit 1986 zusammen, sie kümmert sich fürsorglich um unsere Fahrschüler und ist darüber hinaus eine gute Freundin der Familie und Patentante eines meiner Kinder“, erzählt Heino Andrich.

Seine Kunden kommen aus allen Teilen Flensburgs, darunter auch viele in Mürwik stationierte Soldaten. Ebenso aber auch aus Harrislee, Wees, Medelby und Freienwill. „Oft sind es die Kinder ehemaliger Fahrschüler von mir, die ich nun ausbilde.“ Und auch die Tochter von Klaus+Co-Geschäftsführer Reimer Offenborn machte bei Heino Andrich nach ihrer Rückkehr aus den USA ihren deutschen Führerschein.

Gleich zu Beginn seiner Zeit als Fahrlehrer hat Heino Andrich 1975 auch seinen Bruder ausgebildet. Was er damals nicht ahnen konnte war, dass sein Bruder kurze Zeit später Fahrer des ehemaligen Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten Kai-Uwe von Hassel werden sollte. Heino Andrich hatte alles richtig gemacht, „Herr von Hassel war sehr zufrieden mit ihm“, erinnert er sich.

Seine Schüler zu selbstständigen und in jeder Verkehrssituation sicheren Fahrern zu entwickeln, darin sieht Heino Andrich seine Bestimmung. Dabei ist viel Fingerspitzengefühl gefragt, denn jeder Fahrschüler ist anders. Um eine vertrauensvolle Basis zu schaffen, bietet er jedem, gleich welchen Alters, das Du an. Mit vielen ergeben sich persönliche Gespräche, schließlich verbringen Fahrschüler und Fahrlehrer bei den Fahrten viel Zeit zusammen. Manchmal werden Fahrstunden auch zu Tagesausflügen. Mit drei Fahrschülern, die sich auf der Fahrt abwechseln, geht es dann zum Beispiel an die Westküste oder nach Ostholstein. So lässt sich intensive Fahrpraxis vermitteln. „Und Spaß macht es obendrein“.

Viel Spaß macht Heino Andrich auch sein neues Fahrschul-Fahrzeug. Seit Januar fährt er die neue Mercedes A-Klasse. „Ein echter Hingucker, auf den ich immer wieder angesprochen werde.“

Fahrschule Schwarze
Mürwiker Straße 209
24944 Flensburg
Tel. 0461 – 3153005
www.fahrschule-schwarze.de



Anzeige